Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Artikel: Grosse Ausschreibung : gewinnen Sie den "Prix Moyen"
Autor: Enzler, Simon / Gmünder, Remo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-606209

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grosse Ausschreibung

Gewinnen Sie den «Prix Moyen»

Simon Enzler (Text) & Remo Gmünder (Illustration)

Es gibt unzählige Preise, die jedes Jahr an die herausragendsten Menschen in unserem Land vergeben werden: Grossartige Leistungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Soziales, Kultur und Sport werden mit hoch dotierten Preisgeldern gewürdigt. Da wären zum Beispiel, um nur die wichtigsten zu nennen: «Schweizer des Jahres», «Prix Courage», «Prix Walo», «Sportler des Jahres», «Kaninchenzüchter des Monats» und die «Apfelkönigin im Thurgau!» All diese Ehrungen stehen für Exzellenz, Mut, Genialität, Ausdauer, Kreativität und Intelligenz.

Verehrte Damen und Herren, wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir einen neuen Preis vergeben, und zwar den «Prix Moyen»! Zitat aus dem Kriterienkatalog der Jury: «Was den/die Preisträger/in auszeichnet, ist der vollendete Durchschnitt, ein ausgereiftes Mittelmass und das Fehlen jeglicher Individualität.» Es wird sicherlich keine leichte Aufgabe sein, in einer solch bunten und vielfältigen Gesellschaft, wie der unsrigen, einen Menschen mit all diesen unspektakulären Eigenschaften zu finden. Und deshalb zählen wir auf Ihre Mithilfe.

Bitte füllen Sie den unten stehenden Fragebogen wahrheitsgetreu nach bestem Wissen und Gewissen aus und schicken Sie ihn an folgende Adresse:

Nebelspalter Verlag
Stichwort «Ich bin absolut mittelmässig!»
Bahnhofstrasse 17
CH-9326 Horn

Wenn Sie eine dieser Fragen mit «Nein» beantwortet haben, ist eine Teilnahme zwecklos.

Der/die Preisträger/in erhält einen Pokal, der von Rolf Knie gestaltet wurde. Oder wir schicken Sie auf eine Reise in ein Land Ihrer Wahl (Italien oder Frankreich).

Nun denn, es lebe das Mittelmass!

Quelle: BAS (Bundesamt für Statistik)

		Ja	Nein
1	Ich bin zwischen 40-64 Jahre alt und lebe in einem mittelstädtischen, öl-zentralgeheizten Mehrfamilienhaus aus den Sechzigerjahren und zwar in der Agglomeration Zürich.		
2	Ich bin deutschsprachig, katholisch und zahle CHF 1050.– Miete.		
3	Ich bin geschieden, teile aber die Wohnung mit meinem/er neuen Partner/in und dessen/deren/meinem Kind, das David oder Leonie heisst.		
4	Ich habe die Sekundarstufe II absolviert und die Lehre mit einer 4,5 abgeschlossen. Heute bin ich angestellt im Handel oder im Dienstleistungssektor oder in der Industrie und verdiene rund CHF 5500.-/Mt.		
5	Ich habe ein eigenes Auto und fahre damit einmal/Jahr nach Italien oder nach Frankreich in die Ferien (Hotelübernachtung, da ich keine Freunde und Verwandte im Ausland habe). Ich gebe täglich maximal CHF 150.– aus.		
6	In der Freizeit lese ich täglich, treffe mich wöchentlich mit Freunden und gehe gern spazieren. Monatlich gehe ich ins Kino bzw. Theater, Oper etc.		
7	Ich spiele selber keine Instrumente und besuche auch keine Kurse (Kochen, Spanisch, Batik etc.).		
8	Mein politisches Wahlverhalten: Fürs kantonale Parlament wähle ich die SP, in die Regierung die FDP, in den Nationalrat die SVP, die Grünen sind für mich uninteressant (vgl. Öl-Zentralheizung), obligatorische Referenden nehme ich an, Volksinitiativen verwerfe ich.		
9	Ich bin nicht kriminell, komme aber hie und da mit dem SVG (Strassenverkehrsgesetz) in Konflikt.		
10	Ich bin mit meinem Leben zufrieden.		